

Der im Voraus zu zahlende Abonnementspreis beträgt für ein Jahr 120 Kop. (12 Mark) und für ein halbes Jahr 60 Kop. (6 Mark). Die Einzelhefte kosten 2 Kop. (20 Pfennig). Die Anzeigenpreise sind in der Anzeigenliste zu ersehen.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Strasse Nr. 15 (im einen Hause). Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauer-Strasse 146, in der Buchhandlung von H. Horn, Inhaber: F. Winkler. Telefon 26-87.

Telephon Nr. 271.

Abend-Ausgabe. In jeder Ausgabe 4 Seiten. Die Anzeigenpreise sind in der Anzeigenliste zu ersehen.

II. Jahrgang.

Mittwoch, den (29. Februar) 13. März 1912.

Abonnements-Exemplar.

## Varieté Helenenhof

Jeden Sonntag und Feiertage **Koffee-Konzert.** Antiquen, erklaffiger Kritiken und Damen-Ringkampf. Anfang 4 Uhr. Entree 35 Kop., Kinder 10 Kop.

**Neue Debüts.**  
u. v. a.: PAULA CLAPSSON, MALLE STEGLING, ELISA JOSTENI, KARLA SINKA, MARKO MANKOTTE, SARNA.  
**Alle Freie Sözen**  
MINNIE REMÉE, MARSKA HAJOS, DUETT JAKOW, THISO GIESE, PETER PETROW, ISABELLA, GEBUDA, TOSELLI, TEL-L, SARENO.

**Heute Schluss der Konkurrenz!** Preisbestimmung der Mäskel???, Voda, gegen die bekannten Konkurrenzinnen des Champions. Hochinteressant, spannende Kämpfe!!!  
Sonntagabend, den 18. März a. c. **Benefiz-Vorstellung** für den artist. Direktor Herrn **Bermann.**

Beehre mich hiermit meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß sämtliche Neuheiten in englischen Stoffen zur bevorstehenden Sommerfaison eingetroffen sind.

**Christian Wutke**  
Inh. A. Wutke.

**Kabarett „Ermitage“**  
!!! Sämtlich Neuheiten Grandioser Abend!!!  
Benefiz für **Natalie Puschkina und Leo Wolchowskoj.**  
Kometa-Galleia und Harmon u. viele andere Duette angef. Auftreten neuer Kräfte im Programm. — Entree 55 Kop. incl. Wohlthätigkeitssteuer.  
Dzielnia 18. Anfang der Vorstellung um 11 Uhr Abends. Donnerstag, den 14 März.

**KALODONT**  
Unentbehrliche Zahn-Orème und Elixir.  
Erhält die Zähne weiss, rein und gesund.  
Überall zu haben.

**Teatr Popularny**  
Konstantynowska Nr 16.  
W Piątek, dnia 15-ro Marca. 3809  
**Ona i jej brat**  
Arcywośoty wodewil w 4-ach aktach.  
Bilety po cenach znizonych do połowy nabywać można codziennie od 10-ej do 1-ej i od 4-ej do 8-ej wieczorem w cukierni p. Komora, Dzielnia, róg Wschodniej do dnia przedstaw. do godz. 1-ej po poł., od 5-ej w kasie teatru po cenach normalnych.

**L. SLADKIN, Zahnarzt**  
Spezialist für zahnärztliche Metalltechnik, Goldkronen, Brücken (kunstliche Zähne ohne Gassen), Gold- und Porzellan-Flomben. Regenerierung höchst gewachsener Zähne u. Spr. e. h. n. d. n. von 10-1 u. von 4-8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr vorm.

**N. KACENBOGEN, Zahnarzt**  
zurückgekehrt.  
Petrikauerstr. 69 empfängt von 10-1 und von 3-7.

### Abberufung des Botschafters Tscharykow.

Aus Petersburg bringt der Draht die überraschende Meldung, daß der russische Botschafter in Konstantinopel Tscharykow unter Ernennung zum Senator seines Amtes enthoben worden ist. Die Abberufung des russischen Vertreters vom Goldenen Horn wird gerade im gegenwärtigen Augenblick, in dem die russische Diplomatie mit einer neuen Vermittlungskaktion im italienisch-türkischen Krieg eingesetzt hat, besonders auffallen, und es liegt nahe, sie mit den bisherigen mißglückten Versuchen, die Tscharykow in dieser Richtung angestellt hatte, in Verbindung zu bringen. Bereits früher verlautete, daß der Botschafter, der mehrere Jahre hindurch Gehilfe des Ministers Sowolts gewesen war und sich sowohl nach Sowolts Rücktritt wie während der langen Krankheit Sazonows Hofnarr auf den Ministerposten gemacht hatte, große Reizung zur Selbständigkeit zeigte. Seine Noten in der montenegroisch-albanesischen Frage und sein Vorgehen in der Dardanellenangelegenheit haben im vorigen Jahre, wie man sich erinnert, die Leitung der russischen äußeren Politik in nicht geringere Verlegenheit gebracht, als die Art, in der er die Türkei zum Nachgeben gegenüber Italien zu zwingen suchte. Die Methode, die jetzt Herr Sazonow anscheinend mit etwas besserer Aussicht auf Erfolg eingeschlagen hat, weicht von den Tscharykowschen Rezepten so weit ab, daß die Annahme des Ministers begründet ist, er werde sich von einem Wechsel in der Person des Botschafters bei der Fortsetzung einer Erziehung seiner Friedensaktion versprechen dürfen. Der Vorfall erregt in hiesigen diplomatischen Kreisen großes Aufsehen. Die Lage auf dem

**Dr. R. Weissmann,**  
Zgierz, Wługa, Klaus der „Zgoda“  
Analysen von Harn, Blut, Auswurf etc. Behandlung mit Elektrizität bei Neuralgie, Rheumatismus, Ischias, Gicht etc. 3.78  
Asthmasaal bei Asthma, u. Lungenemphysem.

Balkan wird hier sehr ernst angesehen; man befürchtet, die Mächte würden die kritische Lage der Türkei in Tripolis benutzen und im Frühjahr mit türkenfeindlichen Operationen beginnen. Der österreichische Botschafter Graf Thun hatte gestern eine lange Unterredung mit Sazonow.  
Die gestrigen Petersburger Abendblätter bringen lange Kommentare über dieses Ereignis. Alle stimmen darin überein, daß die ungeschickte Politik Tscharykows auf dem Balkan und die Frage der Desorganisation der Dardanellen die Veranlassung dazu waren, daß Tscharykow außerdem mit der Politik des „Einheits- und Fortschrittskomitees“ zu weitgegangen war; schließlich spielt noch die mißglückte Idee der Vereinigung der Balkanstaaten mit der Türkei an der Spitze mit. Die „Beczerowo-Bremja“ drückt ihre große Anzuehnlichkeit mit dem Ministerium des Äußeren aus und schreibt ironisch, daß nach dem Sieg der Regierung über Tscharykow Russland auf die Besetzung Sandshahs durch Oesterreich gefaßt sein könne. Als Kandidaten für den bisherigen Posten Tscharykows, der in den Senat, aber nicht in den Reichsrat, wie man erwartet hatte, eintritt, werden Hartwig, der bisherige Gesandte in Belgrad, der Vizeminister Neratow und der gewesene Chef des Generalstabes, Mitglied des Reichsrates, General Palshin, genannt.

### Zu den Friedensbestrebungen der Mächte.

**Die Antwort Italiens.**  
Rom, 12. März. (Spez. Pres.-Tel.)  
Italien hat auf die Anfrage der fünf Botschafter, unter welchen Bedingungen ein freundschaftliches Eingreifen der Mächte, um den Frieden zwischen Italien und der Türkei herzustellen, möglich sein würde, folgende Bedingungen festgestellt.  
1. Eine unwiderrufliche Anerkennung der Oberherrschaft Italiens in Tripolis mit gleichzeitiger Anerkennung der religiösen Freiheit der Mohammedaner, die den Kalifen in Konstantinopel anerkennen wollen.  
Andererseits eine Kriegsentfälschung, die unter einer Form erfolgen soll, die die Ehre der Türkei und Italiens wahrt.  
In unterrichteten Kreisen glaubt man jedoch, daß auch auf Grund dieser Vorschläge die Vermittlungsfähigkeit der Mächte nur wenig erfolgreich sein werde, zumal da die Türkei eine Verschleppungstaktik befolgt.  
Die italienische Presse erklärt, daß man sich

keiner Täuschung hingeben solle und daß es notwendig wäre, den Krieg zu Land und Wasser noch energischer als bisher durchzuführen; da dies das einzige Mittel sei, um die Türkei zur Vernunft zu bringen und ein Eingreifen der europäischen Mächte zu ermöglichen. Man weiß noch nicht, worin das militärische Vorgehen bestehen wird, das man von allen Seiten verlangt. Aber maßgebende Personen behaupten, daß man binnen Kurzem von neuen Ereignissen hören wird.  
Neapel, 12. März.  
Der „Mattino“ veröffentlicht eine sensationelle Nachricht, für deren Richtigkeit er aber einsticht. Der Inhalt der Meldung ist folgender:  
Die italienische Regierung ist davon benachrichtigt worden, daß zwei sehr gefährliche Anarchisten, ein Tscheche, namens Michel Boholajung, und ein Macedonier, dessen Namen man nicht kennt, von der anarchistischen Sekte in Genf, die sich in Salonki aufhielt, dieses verlassen haben und nach Neapel abgereist sind. Wie es weiter in der Meldung heißt, sollen die beiden Anarchisten von dem jungtürkischen Komitee den Auftrag erhalten haben, dem Ministerpräsidenten Giolitti und dem Minister des Äußeren San Giuliano nach dem Leben zu trachten und auch das Leben einer Person von noch höherem Range soll bedroht sein.

**Mailand, 12. März. (Pres.-Tel.)**  
„Settimana Sociale“, eine Wochenbelle der „Unione“, worin die Stimmung der im katholischen Volksverein Italiens zusammengeschlossenen katholischen Vereine mit etwa 220,000 organisierten Katholiken zum Ausdruck kommt, veröffentlicht einen aufsehenerregenden Artikel über einen Wechsel in der Haltung der italienischen Katholiken gegenüber dem Tripolisfeldzug. Bisher unterstützten die Katholiken bedingungslos die Kriegspolitik. Jetzt wird erklärt, daß sie fernherhin die politische und parlamentarische Unterstützung des Krieges nicht mehr mitmachen können und die Verantwortung für seine Fortsetzung und die sich daraus ergebenden Folgen ablehnen müssen. Durch diese Wendung sind die Kriegsgegner, Sozialisten und Katholiken, zur Mehrheit angewachsen.

**Beabsichtigte Aktion gegen die Dardanellen?**  
In diplomatischen Kreisen glaubt man aus verschiedenen maritimen Berichten Italiens in der letzten Zeit schließen zu können, daß die italienische Flotte demnächst tatsächlich zu einer Aktion gegen die türkischen Küsten schreiten werde. Man vermutet, daß diese Aktion sich gegen die Dardanellen richten und zunächst in einem Bombardement der Außenforts Sidi el Bahr und Rum Kaleffi bestehen wird.

**Scharmügel bei Anzara.**  
Tripolis, 12. März.  
Sonntag früh 4 Uhr griffen ungefähr 1500 Araber mit regulären türkischen Truppen eine Schanze bei Anzara in einer sehr ausgedehnten Front an, wobei sie bis auf 700 Meter Entfernung herankamen. Von der Schanze aus wurde das Feuer nicht erwidert. Um 5 Uhr 30 Minuten begann der Feind unter Kampfesgeschrei weiter vorzugehen. Daraufhin wurde auf der Schanze das Feuer eröffnet, zunächst nur von den besten Schützen; auch die italienische Artillerie gab einige Schüsse auf 700 Meter auf Gruppen von 200 bis 300 Arabern ab. Der Feind begann darauf mit dem Rückzuge, auf dem er von italienischer Artillerie verfolgt wurde, die auf drei feindliche Gruppen schoss. Um 7 Uhr 30 Minuten war der Rückzug des Feindes allgemein. Die gegnerischen Verluste waren sicher beträchtlich; denn von der Schanze aus wurde deutlich beobachtet, daß in den feindlichen Reihen der Sarratsdien mit Tragbahnen in großer Zahl war. Die Italiener hatten keine Verwundeten. Während der Nacht wurden elf verdächtige Araber, von denen zwei mit Martingewehren bemannet waren, von Acares festgenommen.

Der im türkischen Hauptquartier in Azizie befindliche Berichterstatter des „Tempo“ meldet nach einem Telegramm aus Paris: In der Nacht zum 9. März gelang es den Türken in Anzara einzudringen, wo sie zwei Gebäude in Brand setzten. Darauf fand bei Hamet Bey Dim ein lebhaftes Gefecht statt, in dem die Türken vier Tote und neun Verwundete hatten.

### Die Friedensverhandlungen aufgegeben.

Rom, 12. März. (Spez. Pres.-Tel.)  
Die fünf Vertreter der neutralen Mächte haben heute Unterredungen mit Herrn di San Giuliano gehabt. Die Botschafter sehen jetzt ein, daß eine Fortführung der Unterhandlungen zwecklos wäre, da Italien auf keinen Fall auf die Besitzergreifung von Tripolis verzichten will, während die Türkei andererseits die Oberherrschaft des Sultans in Tripolis unbedingt sich erhalten will. Wenn die Mächte auch ihr Möglichstes tun würden, um einen Frieden herbeizuführen, so könnte es doch zu irgend einer Feindschaft und zu Unannehmlichkeiten kommen und deshalb wollen die Botschafter die Verhandlungen einstellen. Die italienische Presse fordert nach wie vor, daß Italien die Maßnahmen zur See entwickle und dadurch die Türkei zum Frieden zwingt.

### Der Schutz des Sultans.

Konstantinopel, 12. März. (Spez. Pres.-Tel.)  
Durch den Streik der englischen Grubenarbeiter werden die Maßnahmen der italienischen Flotte verzögert. Nichtsdestoweniger fahren die türkischen Behörden fort, Vorsichtsmaßregeln zur Beschützung der Dardanellen zu treffen; um eine etwaige Flottenlandung zu verhindern, sind die Dardanellenufer mit ungefähr vierzigtausend Mann besetzt worden. Die bis jetzt am Dardanelleneingang verankerte türkische Flotte hat sich ins Marmarameer zurückgezogen. Trotz der schwimmenden Minen argwöhnt man, daß die italienische Flotte es versuchen werde, vor Konstantinopel selbst zu erscheinen. Der Sultan ist daher in Sorge, seine Residenz von Konstantinopel nach einer andern, sicheren Stadt zu verlegen und die Gemüter der aufgeregten Bevölkerung zu beschwichtigen. Falls die Lage des Sultans gefährlich werden sollte, gedenkt man ihm in der europäischen Türkei an einem Ort zwischen Konstantinopel und Adrianopel eine Residenz zu geben.

### Ablehnung der Friedensvermittlung.

Rom, 13. März. (Spez.)  
Italien lehnte gestern angesichts der Fortdauer des türkischen Widerstandes den Vermittlungsvorschlag der Botschafter der Großmächte ab und notifizierte gleichzeitig den Beschluß, daß Italien schon in nächster Zeit Operationen der Flotte gegen die Türkei im Mitteländischen Meere aufnehmen werde.

Konstantinopel, 13. März. (Spez.)  
Es mehren sich die Anzeichen, daß Italien binnen Kurzem eine weit ausgedehnte Flottenaktion in den europäischen Gewässern aufnehmen werde. Als erste Etappe gilt das Fort Karabunar bei Saloniki. Die Besatzung des Forts besteht aus 20 000 Mann. Des Einfahrt zum Hafen ist mit einer dreifachen Kette von Seeminen versehen.

Oskar Blumenthal,

der heute seinen 60. Geburtstag feiert, gehört ohne Zweifel zu den beliebtesten Bühnenautoren der Gegenwart...



Oskar Blumenthal,

bekannt als Autor zahlreicher erfolgreicher Lustspiele, der am 13. März seinen 60. Geburtstag feiert.

„Die Kunst der Dichtung“ später „Neue Monatshefte für Dichtung und Kritik.“ und feierte 1875 nach Berlin über, wo er bis 1887 Theaterkritiker am „Berliner Tageblatt“ war.

Der Weg zum Erfolg

von Oskar Blumenthal.

Wie mag's einem glücken, Erfolge zu pflücken? Hier, unter der Blume, Der Fahrplan zum Ruhme:

Wenn dein erster Akt klar ist; Wenn der zweite Akt wahr ist; Wenn der dritte nicht krank ist; Wenn der letzte nicht lang ist.

Wenn die Reden voll Witz sind; Wenn die Antworten spitz sind; Wenn die Menschen voll Mark sind; Wenn die Akttschlüsse stark sind.

Wenn die Sprache gewürzt ist; Wenn der Knoten geschürzt ist; Wenn die Handlung recht bunt ist; Wenn die Lösung gesund ist.

Wenn das Spiel voller Gut ist; Wenn die Ausstattung gut ist; Wenn die Hörer nicht wild sind; Wenn die Kritiker mild sind.

Wenn im kräftigen Vereine Du Freunde zur Hand hast; Und — vor allem das Eine — Mehr Glück als Verstand hast.

Dann brauchst, um zu gelten, Du Eins nur am End; Doch das Eine ist selten... Man nennt es Talent.

Der Warschauer Intendanturprozess.

Der Zeuge David Kränkel, der gestern seine Aussage machte, hatte in der Voruntersuchung die Intendantur belastet, zog jedoch während der Verhandlung alle früheren Aussagen zurück.

der Käufen bedroht und ihn mit Gefängnisstrafe geängstigt — als Familienvater hätte er also ansprechen müssen, was man von ihm verlangt.

Chronik u. Lokales.

Die Lodzer Schlachthausangelegenheit, die zu den leidigsten Fragen in unserer Stadt gehört, wird gegenwärtig, dank der Aufmerksamkeit des Senators N. Tsch. Sapontschowski...

W. Verordnung des Warschauer Generalgouverneurs. Der hiesigen Polizei ging vom Warschauer Generalgouverneur eine Verfügung zu, wonach sämtliche Freientgeschäfte...

Bestimmungen für jüdische Externe. Aus Petersburg wird uns von der P. A. A. telegraphiert: Angesichts der Allerhöchst bestätigten Bestimmung des Ministerkongresses vom 11. 24. März 1911 über die Beobachtung der beschränkenden Norm für jüdische Externe an den Mittelschulen...

Abreise des Herrn Gouverneurs. Heute vormittag um 11 Uhr hat der Herr Gouverneur, Kammerherr des Allerhöchsten Hofes Jaczewski, unsere Stadt wieder verlassen.

Announcements. Das Ministerium des Innern hat seine Aufmerksamkeit auf den Umstand gelenkt, daß die Residenz, wie auch die Provinzial-Blätter häufig von Gesetzen nicht gestattete Annoncen und Publikationen abdrucken.

Schulnachrichten. Vom jüdischen Lehrerverein. Aus Anlaß des 15jährigen Bestehens des Vereins findet Sonnabend, den 16. d. M. im „Neuen Saale“ an der Wulzanskastraße Nr. 5 ein Tanzabend statt.

Macoch entflohen. Diese sensationelle Meldung ist am 11. d. M. aus Warschau nach Wien in folgendem Telegramm gedruckt worden: „Der Paulanermonch Damaz Macoch ist heute aus dem Petrikauer Gefängnis entflohen.“

Im der Lasterhöhle. In dem Bericht unter diesem Titel in der heutigen Frühnummer wurde die Konditorei von Müller, Nikolajewkastraße Nr. 40, genannt, dagegen handelt es sich aber um eine kleine Sommerkonditorei...

Gefundene Sachen. Gestern abend bemerkte der an der Wladimir- und Emilianstraße stehende Polizist zwei dürftig gekleidete Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren...

Diebstahl. Herr Ludwig Glück, wohnhaft an der Nikolajewkastraße Nr. 20, brachte der Polizei zur Anzeige, daß aus einem Schreibtisch seines Komptoirs 100 Rubel verschwanden.

S. Der an der Dzielnajstr. 19 wohnhafte Schlama Großmann, der Lieferant verschiedener Sachen für das 1. Schützenregiment ist, gab seinem Angestellten Jakob Kadmann 75 Rbl., damit dieser das Geld als Kautions hinterlegen sollte.

w. Aufgedeckter Diebstahl. Wie wir bereits an dieser Stelle berichteten, wurde am 7. März bei der im Hause Wolborststraße Nr. 11 wohnhaften Kurzwarenhändlerin Chaja Lewkowitz ein Einbruchdiebstahl verübt, wobei den Dieben verschiedene Waren im Werte von 600 Rbl. in die Hände fielen.

w. Einbruchdiebstahl. Im Hause Dlugastrasse Nr. 45 drangen gestern abend unbekannt Diebe in die Wohnung der Frau Marie Einhorn ein, erbrachen eine Kassetten und raubten 300 Rubel. Nach den Dieben wird gefahndet.

Unfälle. Auf bisher noch unaufgeklärter Weise stürzte gestern nachmittag im Hause Dlugastrasse Nr. 5 der 3. Jt. Beschäftigungsloje 21-jährige Wladislaw Zadowski aus der Höhe der dritten Etage auf das Pflaster herab.

Aufbesserung der Bergarbeiterlöhne in Niederschlesien. Obwohl die Kohlenpreise in Niederschlesien Bergrevier im Durchschnitt noch bedeutend unter dem Stande von 1908 liegen, wollen die Grubenverwaltungen, wie die „Kattowitzer Zig.“ mitteilt, vom 1. April ab die Löhne wieder auf den Stand von 1908, das sind die höchsten bisher gezahlten Löhne, bringen.

Wiederholt versuchter Aufreizungen ruhig verhalten haben. Unbestellbare Telegramme: Josef Gatinelli aus Tilsit, Sabarbach aus Zepel, Feigin, Petrikauerstraße, aus Alferman, Krizschal aus Petersburg, Wesolowski, Petrikauerstraße 121, aus Warschau, Rosentomp aus Bielaja-Zerlow, Tetschenländer aus Plock, Lemkowitz, Wolocna 2, aus Charkow, Bornstein aus Pawlograd, Adolf Wikind, Cegielniana 52, aus Zekaterinostaw, Raimann aus Warschau, Kantorowicz, Poludniowa, aus Bugurudslaw, Schubert aus Warschau, Zankelowitz für Chajkin aus Moskau, Zagodnia 41 aus Petrikau, Gessler aus Tschkent.

wiederholt versuchter Aufreizungen ruhig verhalten haben.

Unbestellbare Telegramme: Josef Gatinelli aus Tilsit, Sabarbach aus Zepel, Feigin, Petrikauerstraße, aus Alferman, Krizschal aus Petersburg, Wesolowski, Petrikauerstraße 121, aus Warschau, Rosentomp aus Bielaja-Zerlow, Tetschenländer aus Plock, Lemkowitz, Wolocna 2, aus Charkow, Bornstein aus Pawlograd, Adolf Wikind, Cegielniana 52, aus Zekaterinostaw, Raimann aus Warschau, Kantorowicz, Poludniowa, aus Bugurudslaw, Schubert aus Warschau, Zankelowitz für Chajkin aus Moskau, Zagodnia 41 aus Petrikau, Gessler aus Tschkent.

Reichtum

ist Macht, aber Schönheit noch mehr, letztere verleiht ein paries, reines Gesicht, ruhiges, jugendliches Aussehen und blendend schönen Talents. Alles dies erzeugt die allein edle

МЫЛО „КОНОКЪ“ Steckenperle-Lilienmilch-Seife. In der Regenschirm- u. Co., Radoboul, 4 Etage 50 Rue de la Paix, Paris. Man bestelle nur rote Packung. General-Depot für Rußland: Anton Schmittsches Depots, St. Petersburg 192, Nikolskaja Straße 10.

Aus der Provinz.

Kutno. Wanderausstellung. In Kutno, Gouv. Komsha wurde die Wanderausstellung feierlich eröffnet, wobei mehrere Ansprachen gehalten wurden.

Kalisch. Raub. Am Freitag, gegen 4 Uhr nachm., drang in das am Glumow-Straße gelegene Kontor von Bartski, als der Kassierer der Firma, Samuel Rott, allein im Kontor anwesend war, ein maskierter, ungefähr 25 bis 27 Jahre alter Bandit, und, indem er dem Kassierer einen Revolver vorhielt, raubte er ihm der Firma gehörige 190 Rbl. und verschwand.

Aus Warschau.

Von der Weichsel. Während des Eisganges auf der Weichsel wurden unterhalb Warschau mehrere Schiffe und Böte beschädigt, die nun einer gründlichen Ausbesserung bedürfen.

Im Dreisaußschreiben über Musterwohnhäuser, das, wie wir gestern berichteten, Graf Adam Konitzer zwecks Verzierung des Gutes „Zabki“ erlassen hat, erhielt den ersten Preis (800 Rbl.) Herr T. Wolinski, den zweiten (300 Rbl.) Herr Gieslaw Przychybski.

Zoologischer Garten. Der Warschauer Magistrat beschloß den Park in Praggen der Aktien-Gesellschaft „Zoologischer Garten“ kostenlos zur Anlegung eines solchen zu überlassen, doch unter der Bedingung, daß der Garten nur Kulturzwecken dienen solle, nicht, wie z. B. der Zoologische Garten in Petersburg, in eine Auffammlung von Rabarbars und anderen Berggärtnerlokalen ausartete.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Fritz Kreisler-Konzert. Im öden Herbst war's. Die Natur legte ein melkes Kleid an und trug melancholische Mienen zur Schau. Da litt es die Menschen nicht mehr im Freien und sie sammelten sich von Zeit zu Zeit in Konzertsälen.

Und die Menschen applaudierten und rösomierten, tadelten und verglichen und kamen sich vor, wie die Jury auf der Kunstausstellung.

Da kam plötzlich Einer, der sie Alle verstumm machen machte, der ihnen eine Kunst anbot, vor der man kapitulieren, die in die Kniee zwang. Fritz Kreisler hatte es gestern mit spielender Leichtigkeit vollbracht. Eine Kunst von solcher Vollendung, ein Musikertum von solcher Größe, ein Stilermögen von derartigem Reichtum haben den Künstler auf gottbegnadete Höhen gehoben.

Faszinierend war die Art, wie Kreisler die mittelalterlichen Werke behandelte, wie er dem Geist jener Epoche gerecht wird. Einfache Zartheit in Pader Martinis' „Andantino“, echt-französische Grazie im Chanson Louis XIII. von





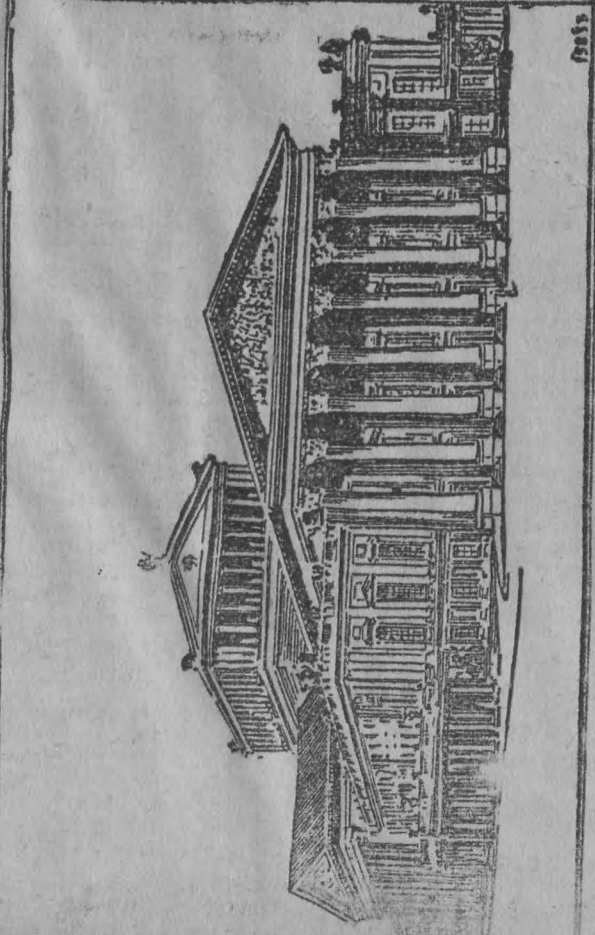












Samt Neubau des Berliner Opernhauses. Der Oberbaumeister-Entwurf des Regierungsbaumeisters ist im Bild zu sehen.

### Schluss der Wintersaison.

Nachdem die Wintersaison im Theater und in den Kneipen zu Ende ist, beginnt die Wintersaison in der Natur. Die Wintersaison ist die Zeit der Ruhe und der Vorbereitung auf die Sommerreise. In dieser Zeit sollten wir uns auf die Sommerreise vorbereiten, indem wir unsere Gesundheit stärken und unsere Finanzen ordnen. Die Wintersaison ist die Zeit der Ruhe und der Vorbereitung auf die Sommerreise. In dieser Zeit sollten wir uns auf die Sommerreise vorbereiten, indem wir unsere Gesundheit stärken und unsere Finanzen ordnen.

### Wenn der Umzug naht.

Für viele unserer Hausfrauen naht mit dem Umzug eine gefürchtete Zeit: der Umzug. Die Umzugsvorbereitung ist eine mühsame Arbeit, die viel Zeit und Kraft erfordert. In dieser Zeit sollten wir uns auf den Umzug vorbereiten, indem wir unsere Sachen ordnen und unsere Finanzen auf den Umzug einstellen. Die Umzugsvorbereitung ist eine mühsame Arbeit, die viel Zeit und Kraft erfordert.

Verkauf, wird von vielen Hausfrauen zu ihrem eigenen Schaden leider noch vielfach sehr unternommen. Dem es doch einleuchtend sein müsste, dass ein solches Geschäft ein Verlustgeschäft ist. Die Hausfrau sollte sich bei derartigen Geschäften gut aufpassen und sich von den Umständen überzeugen lassen. Der Verkauf ist ein Geschäft, das viel Aufmerksamkeit erfordert.

Der Verkauf ist ein Geschäft, das viel Aufmerksamkeit erfordert. Die Hausfrau sollte sich bei derartigen Geschäften gut aufpassen und sich von den Umständen überzeugen lassen. Der Verkauf ist ein Geschäft, das viel Aufmerksamkeit erfordert. Die Hausfrau sollte sich bei derartigen Geschäften gut aufpassen und sich von den Umständen überzeugen lassen.

### Küchenmittel für die Woche.

- Sonntag: Bouillon mit Reis, gebratenes Hühnchen mit Schwarzwurzelgemüse, Dörrfleisch mit Chokolade.
Montag: Kartoffelsuppe, Fetteschmalz mit Brot, Salat, Pflaumenkompott.
Dienstag: Milchsuppe, Schmalzbraten, Salat, Pflaumenkompott.
Mittwoch: Graupen-Suppe, Schmalzbraten, Salat, Pflaumenkompott.
Donnerstag: Erbsensuppe, Schmalzbraten, Salat, Pflaumenkompott.
Freitag: Pilzsuppe mit Sahne, Karotten gebraten, Salat, Pflaumenkompott.
Sonntag: Bismarcksuppe, Suppenfleisch mit Meerrettichsauce, Kompott aus roten Apfelsinen.

Praktische Winke. Weinige Säure reinigt man mit einer weichen Bürste, die erst in Wasser und dann in Essig getaucht wird. Weingeistige Säure (nicht Schwefelsäure) zu legen und sorgfältig zu trocknen. Diese Säure ist das einzige Bleichmittel für Eisenblech. Weine, die man in Wasser langsam kochen, bis sie vollständig zerfallen ist. Nachdem das Wasser abgelaufen ist, wird das Bleichmittel durch häufiges Giren und Herziehen und gleichzeitiges Drücken und Spülen in dem Seifenwasser gewaschen. Zuletzt spült man den Blech in einer schwachen Lösung von Natriumbisulfit in Kupfervasser nach. Ohne ihn auszuwischen, hängt man ihn zum Trocknen an der Luft auf; das halbtrockne Blech wird mit einem recht weichen, das trocken gewordene mit einem engeren Kamm vorsichtig glatt gestrichelt. 8 Gr. feinem Pulver und 35 Gr. Leinöl bilden ein weiches Pulver, welches glatt und weich geblättelt.

### Für Küche und Haus.

Fem. Das Sauerkraut ist überaus leicht verdaulich, wenn es nur in wenig Wasser gekocht wird, erst durch die Hingabe von viel Wasser, Schinken, Schweinefleisch, erfährt es jene schmackhafte graue Färbung und wirkt es beschwerend auf den Magen. Sehr beliebt ist folgendes Rezept aus Sauerkraut, Karotten und Fenchel. Eine Schicht Karottenscheiben, eine Schicht gekochten Fenchel und eine solche Sauerkraut werden abwechselnd in eine mit Butter ausgeführte Form gefüllt. Etwas Gewürz kann je nach Belieben hinzugefügt werden. Das Gericht wird wie jeder Frühling gebacken, für zwei oder drei Personen ausreichend kann man die Masse auch in einer einfachen Brotkrume in etwas Butter backen. Feines Leberpastetchen. Man bereite einen Mäntelchen, volle ihn klein aus und lege kleine glatte Fleischbällchen mit ihm aus, läßt aber sonst Zeit zurück, daß man wenig zu dem Deckel hat. Die zur Füllung nötige Fülle bereite man aus einem Pfund Kalbsleber einhundert, gehackte und mit gewaschenen Zwiebeln, Mören, Petersilie, Pfeffer, Salz, zwei Eiern und dem nötigen gewaschenen Weißbrot zu einer geschmeidigen Masse verarbeitet. Von dieser Masse füllt man einen Eßlöffel voll in jede Form, deckt einen Leinwand darüber, drückt ihn fest an, bestreicht die Oberfläche mit zerhacktem Ei und läßt die Pastetchen eine halbe Stunde.

### Briefkasten der Redaktion.

Die Redaktion der „Lodzer Frauen-Zeitung“ ist ihren Abonnentinnen sehr dankbar für die Zusendung von Briefen, die sie in der Redaktion der „Lodzer Frauen-Zeitung“ zu richten mit der Aufschrift: „Lodzer Frauen-Zeitung“. Antworten. Euren kühnen Protest gegen den sog. „Lodzer“ beschränkt der Bund für Frauen (Schilling). Die von dem bekannten Berliner C. G. Schilling verfasste Flugchrift wendet sich in erster Linie an die Frauen selbst und stellt ihnen in erster Linie den Schilderungen die Gewalt vor Augen, mit denen die Bekämpfung einer tüchtigen, unabhängigen Arbeiterin erfaßt wird.

Einleitend mögen an die Redaktion der „Neuen Lodzer Zeitung“ mit dem Bemerken, daß die „Lodzer Frauen-Zeitung“ gestiftet werden. Die Frauenbewegung hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt. Die Frauen sind nicht nur in der Lage, sich für die Verbesserung ihrer eigenen Lage einzusetzen, sondern auch für die Verbesserung der Lage anderer Frauen. Die Frauenbewegung hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt. Die Frauen sind nicht nur in der Lage, sich für die Verbesserung ihrer eigenen Lage einzusetzen, sondern auch für die Verbesserung der Lage anderer Frauen.

### Die Bedeutung der Frauenbewegung für die Familie.

Gegner der Frauenbewegung bezweifeln noch immer den Einfluß derselben auf die Familie als eine unheilvolle. Sie glauben, daß durch sie die Frau dem Hause entfremdet, der Familie entzogen, den Kindern die Mutter, dem Manne die eheliche Gefährtin geraubt werde. Sie vergreifen sich jedoch die Frauenbewegung als die Ursache der in der Ehe zu sehenden, die in vielen Ehen gebräuchlich ist, das trübselige Eingreifen der Hausfrau, den selbständigen Beruf der erwachsenen Tochter verdrängt. Da sie die erwünschte und oft so notwendige Arbeit, die ihnen Erwerb verleiht, im Hause nicht finden, so sind sie naturgemäß gezwungen, das schützende Heim, die engen Grenzen der häuslichen Tätigkeit zu verlassen, um draußen zu arbeiten, was ihnen frommt. Es kann freilich nicht geleugnet werden, daß vor allem dort, wo die Frau und Mutter sich in den Lebenskampf stellt, die häusliche Arbeit weniger gut ausgeht. Die Frau der Gesellschaft, die oft genug ein unbefriedigtes Dasein führt, wird jedoch durch die Frauenbewegung in der Lage, sich in der häuslichen Arbeit zu betätigen, was für die Familie von großem Nutzen ist. Die Frauenbewegung hat die Frau in der Lage gesetzt, sich in der häuslichen Arbeit zu betätigen, was für die Familie von großem Nutzen ist.

### Wie soll ein Ehemann zubereitet werden?

Ueber diese wichtige Magen- und Herzfrage lesen wir im Briefkasten einer künftigen Frauen-Zeitung folgende erbauliche, auf eine Anfrage gegebene Antwort: „Viele Männer, die mit den besten Vorsätzen in die Ehe treten, werden durch schlechte Habitué zu sehr, andere übergehen ihn zu häufig mit kaltem Wasser, wieder andere legen ihn bei ständigem Gehen, und die Weibsbildner zu weiten, in dem sie ihn schon goldbraun zu rösten wünschen, viel zu stark. Kein Wunder, wenn der Gatte, der eine in der Kochkunst bewanderte Frau sehr acht und wohlgeschmeckt zubereitet bekommt, sich nicht so sehr freut, als er sich freuen sollte. Man muß einen wirklich guten Ehemann, so gewöhnlich, ihn sich persönlich auszusuchen. Man muß vorsichtig zu Werke gehen. Vor allem ist es notwendig, ihn sich persönlich auszusuchen. Man muß vorsichtig zu Werke gehen. Vor allem ist es notwendig, ihn sich persönlich auszusuchen. Man muß vorsichtig zu Werke gehen. Vor allem ist es notwendig, ihn sich persönlich auszusuchen.“



Die erste regierende Großherzogin, Septe Aufzählung von Maria Abels, Burzenburgs landständiger Herrscherin.



Die bis zur Großherzogin-Maria Anna, die bis zur Großherzogin ihrer Tochter die Regentin ist.

Mittwoch, den (29.) 13. Februar 1912.

Die Frauenbewegung hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt. Die Frauen sind nicht nur in der Lage, sich für die Verbesserung ihrer eigenen Lage einzusetzen, sondern auch für die Verbesserung der Lage anderer Frauen. Die Frauenbewegung hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt. Die Frauen sind nicht nur in der Lage, sich für die Verbesserung ihrer eigenen Lage einzusetzen, sondern auch für die Verbesserung der Lage anderer Frauen.

### Wie soll ein Ehemann zubereitet werden?

Ueber diese wichtige Magen- und Herzfrage lesen wir im Briefkasten einer künftigen Frauen-Zeitung folgende erbauliche, auf eine Anfrage gegebene Antwort: „Viele Männer, die mit den besten Vorsätzen in die Ehe treten, werden durch schlechte Habitué zu sehr, andere übergehen ihn zu häufig mit kaltem Wasser, wieder andere legen ihn bei ständigem Gehen, und die Weibsbildner zu weiten, in dem sie ihn schon goldbraun zu rösten wünschen, viel zu stark. Kein Wunder, wenn der Gatte, der eine in der Kochkunst bewanderte Frau sehr acht und wohlgeschmeckt zubereitet bekommt, sich nicht so sehr freut, als er sich freuen sollte. Man muß einen wirklich guten Ehemann, so gewöhnlich, ihn sich persönlich auszusuchen. Man muß vorsichtig zu Werke gehen. Vor allem ist es notwendig, ihn sich persönlich auszusuchen.“

### Die Bedeutung der Frauenbewegung für die Familie.

Gegner der Frauenbewegung bezweifeln noch immer den Einfluß derselben auf die Familie als eine unheilvolle. Sie glauben, daß durch sie die Frau dem Hause entfremdet, der Familie entzogen, den Kindern die Mutter, dem Manne die eheliche Gefährtin geraubt werde. Sie vergreifen sich jedoch die Frauenbewegung als die Ursache der in der Ehe zu sehenden, die in vielen Ehen gebräuchlich ist, das trübselige Eingreifen der Hausfrau, den selbständigen Beruf der erwachsenen Tochter verdrängt. Da sie die erwünschte und oft so notwendige Arbeit, die ihnen Erwerb verleiht, im Hause nicht finden, so sind sie naturgemäß gezwungen, das schützende Heim, die engen Grenzen der häuslichen Tätigkeit zu verlassen, um draußen zu arbeiten, was ihnen frommt. Es kann freilich nicht geleugnet werden, daß vor allem dort, wo die Frau und Mutter sich in den Lebenskampf stellt, die häusliche Arbeit weniger gut ausgeht. Die Frau der Gesellschaft, die oft genug ein unbefriedigtes Dasein führt, wird jedoch durch die Frauenbewegung in der Lage, sich in der häuslichen Arbeit zu betätigen, was für die Familie von großem Nutzen ist. Die Frauenbewegung hat die Frau in der Lage gesetzt, sich in der häuslichen Arbeit zu betätigen, was für die Familie von großem Nutzen ist.

### Wie soll ein Ehemann zubereitet werden?

Ueber diese wichtige Magen- und Herzfrage lesen wir im Briefkasten einer künftigen Frauen-Zeitung folgende erbauliche, auf eine Anfrage gegebene Antwort: „Viele Männer, die mit den besten Vorsätzen in die Ehe treten, werden durch schlechte Habitué zu sehr, andere übergehen ihn zu häufig mit kaltem Wasser, wieder andere legen ihn bei ständigem Gehen, und die Weibsbildner zu weiten, in dem sie ihn schon goldbraun zu rösten wünschen, viel zu stark. Kein Wunder, wenn der Gatte, der eine in der Kochkunst bewanderte Frau sehr acht und wohlgeschmeckt zubereitet bekommt, sich nicht so sehr freut, als er sich freuen sollte. Man muß einen wirklich guten Ehemann, so gewöhnlich, ihn sich persönlich auszusuchen. Man muß vorsichtig zu Werke gehen. Vor allem ist es notwendig, ihn sich persönlich auszusuchen.“

